

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insektionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im  
amtlichen Theile die gespaltene  
Zeile 25 Pf.

Abonnement  
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Mstr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Nr. 72.

Sonnabend, den 23. Juni

1900.

### Bekanntmachung,

das diesjährige Aushebungsgeschäft in den Aushebungsbezirken  
Schneeberg und Schwarzenberg betr.

Nach dem von der königlichen Obererfahungskommission II im Bezirke der 7. Infanteriebrigade Nr. 88 aufgestellten Geschäfts- und Reisepläne findet die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen

1) im Aushebungsbezirke Schneeberg  
am 10., 11., 12. und 14. Juli, von Vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an  
im Gasthose zum Blauen Engel in Aue,

2) im Aushebungsbezirke Schwarzenberg  
am 16., 17., 18. und 19. Juli, von Vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an  
im Bade Ottenstein in Schwarzenberg

statt.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zur Aushebung zu stellen haben, werden durch ihre Ortsbehörden noch besondere Ordres erhalten und haben sich zur Vermeidung der in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 angedrohten Strafen und Verluste an den auf diesen Ordres angegebenen Tagen und Stunden vor der königlichen Obererfahungskommission in reinlichem und nüchternem Zustande einzufinden.

Die beorderten Mannschaften haben zur Vermeidung einer Geldstrafe von 3 M. ihre Ordres und Loosungsscheine mitzubringen und auf Erfordern abzugeben. Bei der Aushebung sind nur solche Anträge auf Zurückstellung zulässig, deren Veranlassung erst nach Beendigung des diesjährigen Aushebungsgeschäfts entstanden sind und welche spätestens im Aushebungstermine angebracht und bescheinigt werden.

Wenn Zurückstellungsanträge auf Grund von § 32, a und b der Wehrordnung angebracht werden, haben sich diejenigen Personen, deren Erwerbs- bez. Arbeitsunfähigkeit behauptet wird, gemäß § 63 Nr. 7 Absatz 4 und § 33 Nr. 5 der Wehrordnung im Aushebungstermine persönlich mit einzufinden, während etwa vorgelegte Zeugnisse obrigkeitlich beglaubigt sein müssen. (§ 65, s der Wehrordnung.)

Die Herren Stammrollenföhren haben am letzten Aushebungstage sämmtlich anwesend zu sein und die Stammrollen mitzubringen.

An- und Abmeldungen Militärpflichtiger sind mittels Stammrollenauszugs und bez. unter Beifügung des Loosungsscheins umgehend anher einzureichen.

Schwarzenberg, am 15. Juni 1900.

Der Civilvorsitzende der Erfahungskommission der Aushebungsbezirke  
Schneeberg und Schwarzenberg.

Arug von Ridda,  
Amthauptmann.

P.

### Bekanntmachung,

den Johannismarkt betr.

Anlässlich des am 25. und 26. Juni dieses Jahres hier selbst stattfindenden Johannismarktes werden hiermit folgende Anordnungen in Erinnerung gebracht.

- 1) Der Jahrmarkt beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag Abend 9 Uhr.
- 2) Am dem vorhergehenden Sonntage kann bereits Nachmittags von 2 Uhr ab mit Gewaren feilgehalten und können Caroussells und Schaubuden geöffnet werden.

3) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden zu schließen und die Waaren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waaren in die Kisten zc. muß spätestens um 11 Uhr Abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter Kisten und gepackter Waaren hingegen ist noch an der darauffolgenden Mittwoch gestattet.

4) Das Feilhalten mit Bier, Branntwein und anderen geistigen Getränken außerhalb der concessionirten Schankstätten ist verboten.

5) Buden, in denen Gewaren feilgeboten werden, sowie Caroussells, Schaukeln, Schieß- und Schaubuden sind Abends spätestens um 10 Uhr zu schließen.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen werden, soweit nicht bereits in den bestehenden Gesetzen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Eibenstock, den 16. Juni 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

### Bekanntmachung,

die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Da nächsten Sonntag, als dem Tage vor dem Jahrmarkte, voraussichtlich ein größerer Geschäftsverkehr stattfindet, so hat der unterzeichnete Stadtrath beschlossen, daß an diesem Tage der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen, sowie die Beschäftigung von Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe, während 9 Stunden und zwar in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Zeit des Nachmittagsgottesdienstes gestattet sein soll. Der Verkauf der bereits vor dem Vormittagsgottesdienste gestatteten Waaren bleibt außerdem zulässig.

Eibenstock, den 19. Juni 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

### 2. Anlagen-, Landrenten-, Wasserzinstermine, Ortschank- gewerbesteuer und Hundesteuer betr.

Der am 15. Mai d. J. fällig gewesene 2. Anlagentermin ist bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung unverzüglich anher zu bezahlen.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Ende d. M. bez. am 1. Juni der 2. Landrenten- und Wasserzinstermine, die Ortschankgewerbesteuer und die Hundesteuer für das 2. Halbjahr zu entrichten sind.

Eibenstock, den 21. Juni 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Hg.

Nr. 4 des Verzeichnisses der unter das Schankstättenverbot gestellten Personen ist zu streichen.

Stadtrath Eibenstock, den 18. Juni 1900.

Hesse.

Gnächstel.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kiel, 19. Juni. Die gesammte Marine-Infanterie hat in Folge telegraphischen Befehls des Kaisers heute Mittag mit der Mobilmachung begonnen. Die beiden, in Kiel und Wilhelmshaven garnisonirenden Bataillone sollen binnen kürzester Frist zur Verstärkung der deutschen Streitkräfte nach China geschickt werden. Die telegraphische Ordre ging um Mittag hier ein und wurde sofort dem hiesigen 1. Seebataillon aus dem Kaiserhofe mitgetheilt. Als die Aufforderung erging, daß sich Freiwillige für China melden sollten, trat das gesammte Bataillon vor, kein Einziger blieb zurück. Die Auslieferung der Kriegsgarnitur hat sofort begonnen. Alle Urlauber und Dispositionsurlauber sind bereits telegraphisch zu ihrer Truppe berufen worden. Beide Seebataillone bestehen zusammen aus 44 Offizieren, 161 Unteroffizieren und 1038 Mann, sind also 1243 Köpfe stark. Die Bataillone werden durch Reservisten und Mannschaften aus der Armee auf eine Stärke von 2400 Köpfen gebracht. Zum Transport derselben werden zwei Dampfer notwendig sein, da gutem Vernehmen nach auch Artilleriemannschaften sich mit einer Anzahl Feldgeschützen anschließen werden. Innerhalb acht Tagen soll die Mannschaft eingeschifft werden und mit möglichster Eile die Reise nach China antreten. In Kiel und Wilhelmshaven bleiben nur kleine Wachkommandos zurück, die später aufgeföhrt werden sollen. — Auch die Seestreitkräfte werden verstärkt. Der Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“, dessen Entsendung bereits angekündigt worden, nimmt außer seiner Besatzung von 560 Mann 300 Soldaten an Bord und soll bereits in acht Tagen in See gehen. Heute Nachmittag ging dann der Befehl zur sofortigen Entsendung des eigentlich nach Westindien bestimmten neuen Kanonenbootes „Luchs“, eines Schwester Schiffes des bereits vor acht Tagen nach China abgegangenen Kanonenbootes „Tiger“, ein. „Luchs“ unterbricht seine Probefahrten und wird sofort ausgeröhrt, so daß es bis Ende der Woche seefertig ist. — Weiter ist die Indienststellung des kleinen Kreuzers „Gayelle“ in Aussicht genommen, aber noch nicht befohlen. In Marinereisen glaubt man außerdem, daß der heute in La Guyana (Venezuela) eingetroffene große Kreuzer „Dineta“ Befehl erhält, von dort

auf dem schnellsten Wege nach China zu dampfen. Allgemein ist man überzeugt, daß außer den genannten noch weitere Verstärkungen in den allernächsten Tagen versöhrt werden.

— Kiel, 21. Juni. Der Kaiser besöhligte heute das nach China abgehende Kanonenboot „Luchs“ und hielt eine Ansprache an die scheidende Mannschaft. Die Ausreise der beiden Lloyd-Dampfer mit den Seebataillonen nach China wird von Bremerhaven aus erfolgen. Der Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“ übernimmt morgen den Seevorrath.

— Kiel, 21. Juni. Bis heute sind sämmtliche einberufenen Dispositionsurlauber des Seebataillons eingetroffen. Bis morgen Abend treffen fünfhundert Freiwillige der Landarmee ein. Es sind keine Reservisten eingezogen. Tausend Tropfenhelme werden angefertigt, da sämmtliche Bestände von dem letzten Abführungstransport nach Kiautschou mitgenommen sind. Tausend Mann gehen von Wilhelmshaven ab und schiffen sich auf einem Lloyd-Dampfer ein, annähernd zweihundert Mann werden mit dem Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“ beföhrt.

— Oldenburg, 21. Juni. Von hier ist eine Batterie in Stärke von 140 Mann nach Wilhelmshaven beordert.

— Als Tag der Ausreise für die beiden zum Transport der Truppen nach China gescharteten Dampfer „Wittekin“ und „Frankfurt“ ist der 3. Juli in Aussicht genommen. Der Kaiser hat befohlen, daß ein Detachement Pioniere nach Maßgabe des verfügbaren Raumes in Stärke von etwa einer Kompanie eingeschifft wird.

— Rußland. Aus Petersburg kommt die überraschende Meldung, daß der russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawjew, Donnerstag früh plötzlich verschieden ist. Graf Murawjew hat demnach knapp dreieinhalb Jahre seines schweren und verantwortungsvollen Amtes gewaltet. Bei seiner Ernennung zum Minister des Auswärtigen wurde von deutsch-seitlicher Seite die Ansicht verbreitet, daß mit ihm ein dem Deutschen Reich feindselig gesinnter Staatsmann an die Spitze des russischen Auswärtigen Amtes getreten sei. Die Amtsthätigkeit Murawjews hat diese schon damals von allen Kundigen angezeigte Ausstreuung durchaus widerlegt.

— China. Begünstigt durch die Abschneidung des direkten Verkehrs mit Peking überstürzen die sensationellsten und aben-

teuerlichsten Gerüchte über die Lage in China einander förmlich. Besonders von englischer Seite ist man bemüht, die Situation in China noch schwärzer zu malen, als sie es schon ist. Als einigermaßen beruhigend kann es empfunden werden, daß bis jetzt noch keine Bestätigung der Meldung von der angeblichen Gefangennahme der Gesandten in Peking und von der Ermordung des Freiherrn v. Ketteler eingetroffen ist. Ebenso hat sich die Meldung von der Aufgabe des Vornamisches der internationalen Truppen nach Peking erfreulicherweise nicht bestätigt, denn nach den jüngsten Meldungen scheint es, als ob wenigstens ein Theil dieser Truppen Peking erreicht habe. Freilich sind alle diese Meldungen nur mit Vorsicht aufzunehmen und so wenig Werth man auf die von englischer Seite verbreiteten sensationellen Gerüchte legen darf, so muß man andererseits immerhin darauf geföhrt sein, daß die Lage sich weiter kompliziert. Besonders erfreulich ist es, daß nach wie vor zwischen den Mächten vollkommene Einigkeit darüber besteht, daß es zunächst sich allein darum handelt, der dringenden Gefahr mit allen Kräften zu begegnen. Die Annahme, daß nach der Beschwörung der augenblicklichen Gefahr die chinesische Frage in größerem Maßstabe angeschnitten wird, ist jedenfalls nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisen, und es ist nur natürlich, daß alle Mächte, welche an den Vorgängen in China betheiligt sind, darauf Bedacht nehmen werden, auch später bei der Regelung der chinesischen Angelegenheiten ein entscheidendes Wort mitzureden. Jedenfalls darf kein Zweifel darüber bestehen, daß dem jetzigen Regime in China ein Ende gemacht werden muß. Es hat sich gezeigt, daß die Herrschaft der ränkessüchtigen Kaiserin-Wittve eine Gefahr für die Europäer und für den Frieden Europas bedeutet. Deshalb muß diesem Regiment ein Ende gemacht werden, gleichviel, welches an seine Stelle treten soll, und gleichzeitig muß dafür Sorge getragen werden, daß sich Vorgänge wie die jetzigen in China nicht mehr wiederholen. Der chinesische Staat hat gezeigt, daß er weder die Kraft noch den Willen hat, für die Sicherheit der dort lebenden Fremden, für die Sicherheit der Vertreter der Mächte zu sorgen. Es wird deshalb unumgänglich sein, daß der chinesische Staat in der einen oder anderen Weise unter der militärischen Vormundschaft der Mächte gestellt wird.

— Die neuesten Meldungen machen ersichtlich, daß die





Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

**Rgl. S. Militär-Verein Eibenstock.**

Nächsten Sonntag, den 24. Juni ds. Js., Nachmittags 3 Uhr findet im Saale des Deutschen Hauses hier eine **außerordentliche Generalversammlung** statt, zu deren allseitiger Beteiligung unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung hiermit kameradschaftlich eingeladen wird.  
**Tagesordnung:**  
Beschlussfassung über die im Monat Juli ds. Js. beabsichtigte Feier des 50 jährigen Vereins-Jubiläums.  
**Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.**  
**Der Vorstand.**  
Hermann Wagner, Vorsteher.

**Englischer Hof.**

Während des Jahrmärktes:  
**Große humoristische Glete-Concerte**  
des I. Vogtländischen Bauern-Ensemble  
**D'Elsterthaler**  
in Vogtländischer Bauerntracht.  
Höchste Anerkennung Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen.  
3 Damen. Direktion: Paul Schilling. 3 Herren.  
Sonnenabend Abends 7 Uhr:  
**Große Eröffnungs-Vorstellung.**  
Es laden ganz ergebenst ein  
Paul Schilling u. Max Berger.

**Glasbausteine**  
(Patent Falconnier)  
**Krölpaer Verblendsteine**  
**Terracotten**  
im Alleinverkauf für hiesigen Bezirk  
gelbe Vollsteine u. hochfeuer-  
feste Chamottesteine  
sowie sämtliche  
**Bauwaaren**  
äußerst billig.  
G. F. Agst & Sohn, Auerbach  
Telephon No. 41.

**Streichfertige**  
**Fußboden- und Deckfarben,**  
Tiedemann's, Christoph's und  
Rosbach's  
**Lack-Farben,**  
alle anderen  
**Del- u. Maurerfarben,**  
Lack, Firnis und Pinsel,  
Abziehpapiere,  
Maurerschablonen  
empfehlen gut und billigt die Drogen-  
und Farbenhandlung von  
**H. Lohmann.**

**100 Cigarren umsonst.**  
Da ich bekanntlich Partien und  
Concurslager laufe, so versende ich  
200 St. 6-Pf.-Cigarren für M. 6.80  
und gebe außerdem 100 St. gratis,  
damit ein Theil derselben an Belannte  
vertheilt und diese zur Bestellung  
veranlaßt werden. Also dieses Mal  
300 Cigarren für M. 6.80 oder 600  
Stück für 13.20. Versandt franco  
Nachnahme. Garantie Zurücknahme.  
Geld zurück. Was ich hier anbiete,  
sind nicht etwa Cigarillos, sondern  
volle 6-Pf.-Cigarren in Dolskisten u.  
sende ich auf Wunsch an Jedermann,  
der mir sicher erscheint, auch ohne  
Nachn. franco, wenn soj. Geld gefandt  
od. franco. retournirt wird. Dieses  
Inserat hat nur bis 5. Juli Gültigkeit.  
L. Antner, Versandthaus, Hamburg.

**Lebende Schleien**  
**Frische Bricken**  
**Kieler Pöcklinge**  
**Geräucherte Aale**  
empfehlen  
Max Steinbach.

**Pianofortestimmer**  
E. Kirchner aus Auerbach i. S.  
ist in den nächsten Tagen hier. Gesl.  
Aufträge erbitte an die Herren Can-  
tor Pictel, Stadtmusikdirector Oeser  
oder in die Exped. dieses Blattes.  
Exakte Ausführung! Beste Referenzen!

**Stollwerck's**  
**Herz Cacao**  
hoher Gehalt an Eiweiss,  
Theobromin und Aroma  
daher stärkend, anregend  
und wohlschmeckend.  
**Ueberall käuflich!**  
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

**Das größte Mailänder Schmuckwaaren-Lager**  
von **F. Wolf**  
bietet diesen Jahrmarkt wieder die neuesten und feinsten  
**Schmuckgegenstände von 50 Pf. an**  
in echten Korallen, in Gold u. Silber gefaßt, echten Granaten, echten Simisi,  
massiven goldenen Ringen, echt silbernen und goldenen Broschen, sehr em-  
pfehlenswerthen Neuheiten in Broschen zu 25, 30, 50, 75 Pf. u. 1 M., echt  
Pforzheimer Double u. amerikanischem Double, echten französischen Talmi- u.  
echten Nideluhrketten, Broschen, Ohrringen, Fingerringen, Arzelen, Me-  
dailles u. Kolliers in Double u. Talmi, 50 Pf. das Stück, Portemonnaies,  
Zigarren-Etuis, Visites, Agessaires, alles in Leder u. gefärbt, das Stück 50 Pf.  
u. vielen Dundert in das Fach einschlagenden Artikeln. **Stand an der Hauptstr.**  
An der Firma: **Mailänder Schmuckwaaren** kenntlich!



**Zur gest. Beachtung!**  
Ein Pöckchen gute bunte **Glacehand-  
schuhe** für Damen, 3-Patentknöpfer, mit  
kleinen Fehlern verkaufe, um damit zu räu-  
men, à Paar 1 M. 50 Pf. in Ren. 6 1/2,  
6 1/2 bis 7 1/2.  
August Edelmann, Handschuhfabrikant,  
Brühl 12.

**Für**  
**Landwirthe u. Viehbesitzer**  
zur Nachricht, daß mir von Hrn. Th.  
Lauerer in Regensburg der Allein-  
verkauf des echten **Regensburger**  
**Milch- und Mastpulver „San-  
cristeude“** für Eibenstock u. Um-  
gegend übertragen worden ist und  
empfehle ich dasselbe Interessentem  
zu recht reger Abnahme.  
**Richard Voigt,**  
Bordere Rehrmerstr. Nr. 14.

**Simbeer=**  
**Erdbeer-, Apfelsinen-, Ci-  
tronen-Syrup**  
vorzüglich im Geschmack, besonders  
geeignet zu **Deiter's Pudding-  
pulver**  
empfehlen bestens **H. Lohmann.**  
**Feinste Holsteiner**  
**Meierei-Grasbutter**  
aus pasteurisirtem Rahm empfiehlt  
per 9 Pfund franco M. 10.50, in  
1 Pfund-Packeten M. 10.50.  
**J. P. Callsen,**  
Jordan b. Sterup.

**Hüte**  
für Damen und Kinder,  
elegant garnirt, von 50 Pf.  
an. Bude erkenntlich an einem  
großen Hut.

**Direkt an Private**  
versende gegen Nachnahme  
8 m ca. 76 cm ungeb. Kessel, à 28 Pf.  
6 " 83 " " Cooper-Bar-  
chent, à 40 Pf.  
6 " 92 Kesselfoß, à 37 Pf.  
4 " 160 Bettuchstoffe, à 68 Pf.  
24 m zusammen für 9 M. 58 Pf.  
**Gustav Rothschild,**  
Mittweida i. S.  
Behnaaren-Niederlage,  
vorm. A. Alexander,  
Postofreier Probenvers. v. Inlets,  
Schtdamasten, Bettzeuge, Sargenten,  
Handtücher.

**Musikalische Volksbibliothek**  
à Nr. 10 Pfg., für Clavier und Ge-  
sang u. f. w. empfiehlt  
**F. A. R. Müller, Buchbdlg.**

**Stadt Dresden.**  
Während des Jahrmärktes:  
**humorist. Vorstellung**  
von dem Variété-Ensemble **M. Klug** aus Zwickau.  
5 Damen. 5 Herren.  
Freundlichst ladet ein  
**A. Mothes.**

In Eibenstock auf dem Jahrmarkt  
steht vom 24. bis 26. Juni 1900  
**Hugo Neumann's**  
**weltberühmtes Museum u. Panoptikum,**  
das schönste und größte Geschäft in dieser Branche. Dasselbe enthält  
Dunderte der lebensgroßen Wachsfiguren, sowie die neuesten Zeitereignisse,  
u. A.: **Der Krieg in Transvaal, die Eröffnung der Pariser**  
**Weltausstellung** und den **Maubmörder Göngl** (lebensgroß in Wachs  
modellirt). Das Museum ist auf das Elegante eingrichtet, so daß sich  
selbst der verwöhnteste Besucher wohl darin fühlt.  
Achtungsvoll  
**Hugo Neumann.**

**Sommerfrische Muldenhammer.**  
Sonntag, den 24. Juni 1900:  
**Grosses Garten-Concert,**  
gespielt von der Ortskapelle Schönheide.  
Direktion Unger.  
Anfang 1/2 4 Uhr. **Speisen und Getränke** in bekannter Güte.  
Dazu ladet ein geehrtes Publikum von Eibenstock und Umgebung  
höflichst ein  
**Emil Neubert.**

**750000 M.**  
Anstalt aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freilos!  
Unter Hohem Protektorate des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.  
**7. Thüringische Kirchenbau-  
Geld-Lotterie**  
Anstalt der Labmannsche zu Königsberg.  
Zwei Ziehungen, erste am 6. Juli 1900.  
Hochbetrag ist im günstigsten Fall  
Originallose, für beide Ziehungen gültig, à Mark 3.30, Porto u. 9 Lösen 30 Pfennig extra, einschließlich  
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

**Borläufige Anzeige.**  
Das noch rückständige zweite und  
letzte **Abonnement-Concert**  
findet nun bestimmt **Donnerstag,**  
d. 5. Juli, im **Feldschlößchen** statt.  
G. Oeser, Musikdir.

**R. S. Militär-Verein**  
**Eibenstock.**  
Zu der nächsten Sonntag, d. 24.  
Juni, Nachmittags in **Pöhl** statt-  
findenden **Fahnenweihe** wird hier-  
durch kameradschaftlich eingeladen.  
Abfahrt: Bahnhof Eibenstock, Vor-  
mittags 9.30 Uhr.  
**Der Vorstand.**

**Alle ehemaligen Grenadiere**  
werden zu einer **wichtigen Be-  
sprechung** bezüglich des Grenadier-  
Brigade-Lages in Dresden u. A. m.  
auf **heute Sonntag** Abd. 9 Uhr bei  
Kamerad **Louis Reichsner** (Pöhl'sches  
Restaurant) freundlichst eingeladen.  
**Das Comité.**

Sonntag, d. 24. Juni bei gün-  
stigem Wetter **Ausflug mit Da-  
men nach Carlsefeld.** Abmarsch  
Mittag 1 Uhr vom Eingang der  
Winklerstraße. Allseitige Beteiligung  
erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**Schützenhaus.**  
Morgen Sonntag und Montag,  
zum Jahrmarkt, von Nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Montag Abends von 10 Uhr an  
**Burkert.** Es ladet freundlichst ein  
**G. Becker.**

**Deutsches Haus.**  
Jahrmärkte-Montag u. -Dienstag,  
von Nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Dienstag Abends von 10 Uhr an  
**Burkert.** Es ladet freundlichst ein  
**Oscar Schneider.**

**Feldschlößchen.**  
Jahrmärkte-Sonntag u. -Montag,  
von Nachm. 6 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Montag Abends von 10 Uhr an  
**Burkert.** Es ladet freundlichst ein  
**Emil Scheller.**

**Thermometerstand.**  
Minimum. R. Maximum.  
20. Juni + 6.0 Grad + 15.5 Grad.  
21. " + 7.0 " + 13.0 "

Zurückgekehrt vom Grabe un-  
seres lieben Entschlafenen, des  
Handelmanns  
**Hermann Giannecchini**  
fühlen wir uns gedrungen, den  
lieben Nachbarn für die darge-  
brachte Trauermusik, den lieben  
Bekanntem u. Freunden für den  
herrlichen Blumenschmuck und  
sinnige Geschenke, sowie allen  
Denen, welche unsern lieben  
Heimgangenen noch das letzte  
Geleit gaben, unsern  
**innigsten Dank**  
auszusprechen. Derselben Dank  
auch Herrn Pastor Gebauer  
für die am Grabe gesprochenen  
Tröstesworte. Möge der Herr  
Ihnen Allen ein reicher Ver-  
gelter sein.  
Eibenstock, 20. Juni 1900.  
Die trauernde Wittwe  
**Amalie Giannecchini**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

**Frisch eingetroffen:**  
**Salat, Gurken, Radishes,**  
**Rohrabi, Möhren, Petersilie**  
bei **M. Kluge, Breitestr. 3.**

Hierzu ein illustriertes Interballungsblatt.

viertelj. 1 M.  
des „Mustr.“  
u. der Humo-  
blasen“ in d.  
unsern Bote  
Reichs  
M  
Der er  
Der Ga  
Deutschland  
Reich und sei  
Ländern zu fi  
Gebieten gal  
schaften abju  
vergriffen h  
Diese Aufgab  
die Kolonial  
traten. Nie  
leiten provozi  
angegriffen o  
der Fall; die  
Europäer mi  
Vorgänge nic  
und im Allg  
wieder hergef  
ersten überje  
und Bedrohli  
die Deutschla  
gebieterische  
ihre Dabe zu  
herzustellen.  
Der ga  
richten aus  
Abendung vo  
Schauplay de  
viele Reichsar  
in einem fern  
Die handels  
zählen nach  
Berth des  
Deutschen. U  
Macht des  
Größe der  
kräftig bemer  
verfügbaren u  
Seebataillone  
erhebliche we  
Die verfüger  
Zweck zu er  
Vollstrecke m  
Energie alle  
ausreichenden  
Kriege auftre  
Nach de  
Reich dielen  
Unbill erfah  
der Tatu-Fo  
Schiffe begor  
nach Peking  
Mächte, vorr  
reichs, Ameri  
nach Italien,  
Deutschland  
einer einzelne  
standes und  
Wenn inebes  
habe wegen  
kräfte nach C  
Mächten erh  
Deutsche Rei  
Angehörigen  
schieben, son  
den anderen  
ziemt.  
Ebenfom  
sich an die  
zwingende M  
eintreten, w  
der Chinesen,  
Sühne heid  
direkten Nach  
nicht festzu  
von Chinesen  
rufen, ob v  
der blinden  
Wäre sein T  
ruhen und  
volle Genugtu  
der Dicksbo  
gerechnet we  
Deutschland  
gefanderte M  
Es wir  
diesen unfer  
Beispiel in  
England, au  
Dingen reif